



UMWELT

Geschichten aus dem Wienerwald

Die Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit ist auch:
Zukünftigen Generationen
Wiesen, Wildblumen und
Schmetterlinge zu erhalten.

Fotos: USE Bildarchiv

Das Wort NACHHALTIG ist zur Zeit in aller Munde und wird auch oft sinnwidrig verwendet.

- Der Ökonom z.B. sieht vor allem den nachhaltigen Gewinn.-
- der Umweltschützer vor allem die nachhaltige Umwelt.-
- der Gewerkschafter die nachhaltige Gehaltserhöhung.-
- der trendige Winzer produziert seit neuestem nachhaltige Weine u.s.w.

Daher ist zumindest der Kern des Nachhaltigkeitsbegriffes zu definieren:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Brundtland 1987)

Dieses Prinzip gilt nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch z.B. für nachhaltiges Wirtschaften:

„Nachhaltiges Wirtschaften ist das Ausbalancieren von ökonomischen, sozialen und ökologischen Bedürfnissen und Notwendigkeiten, um die maximale Wertschöpfung in allen drei Dimensionen zu erzielen.“ (Nils Seipel 2022)

Nachhaltigkeit ist daher kein einmaliges Projekt, sondern eine stetige Anpassung und somit eher eine permanente Leitlinie als ein fixes Ziel.

Nachhaltigkeit in der Ortsentwicklung

Die wesentlichen Landschaftselemente einer Gemeinde sind vor allem Boden, Pflanzenbedeckung, Tierwelt und Wasser, aber auch Luftqualität und Klima. Besonders die Wienerwaldgemeinden haben durch den Schutzstatus - Landschaftsschutzgebiet, Biosphärenpark, Natura 2000 und Wienerwalddeklaration - hinsichtlich Nachhaltigkeit eine besondere Verantwortung.

Eine Wienerwaldgemeinde, die durch exzessive Baulandwidmungen ihre Landschaft großräumig zersiedelt und versiegelt, handelt mit Sicherheit nicht nachhaltig. Die neuen Siedler bzw. Familien benötigen nicht nur Bauland für ihr Wohngebäude, sondern auch Kindergartenplätze, Schulraum, Sportanlagen, Verkehrsflächen und letztlich auch einen Platz am Friedhof. Können die vom Bund zugeschossenen Ertragsanteile pro Einwohner die Kosten für diesen kommunalen Mehraufwand abdecken?

Der NIKK

Um die tatsächlichen Folgekosten einer exzessiven Zersiedelungs- und Versiegelungspolitik zu ermitteln, gibt es den niederösterreichischen Infrastruktur- Kosten- Kalkulator (NIKK). Mit diesem Tool können Daten generiert werden, um eine nachhaltige, kostenbewusste Gemeindeentwicklung zu gewährleisten. Es ist interessant, dass viele „Wachstumsgemeinden“ diesen Kalkulator nicht nutzen, da ihnen offensichtlich die Kostenwahrheit über den Zuzug unangenehm wäre?

Umweltqualität

Ab einer gewissen Anzahl werden die neuen Bürger selbst zur Verschlechterung der reinen Luft und Zerstörung der attraktiven Landschaft beitragen und sich gegenseitig jene Ruhe rauben, derentwegen sie diesen Ort als ihren Wohnsitz ausgesucht haben.

Eine nachhaltig agierende Gemeindeführung kennt diese Zusammenhänge und wird daher vor allem jene Projekte umsetzen, welche die Lebensqualität der bereits hier lebenden Menschen verbessern.

Helga Maralik, Umweltgemeinderat